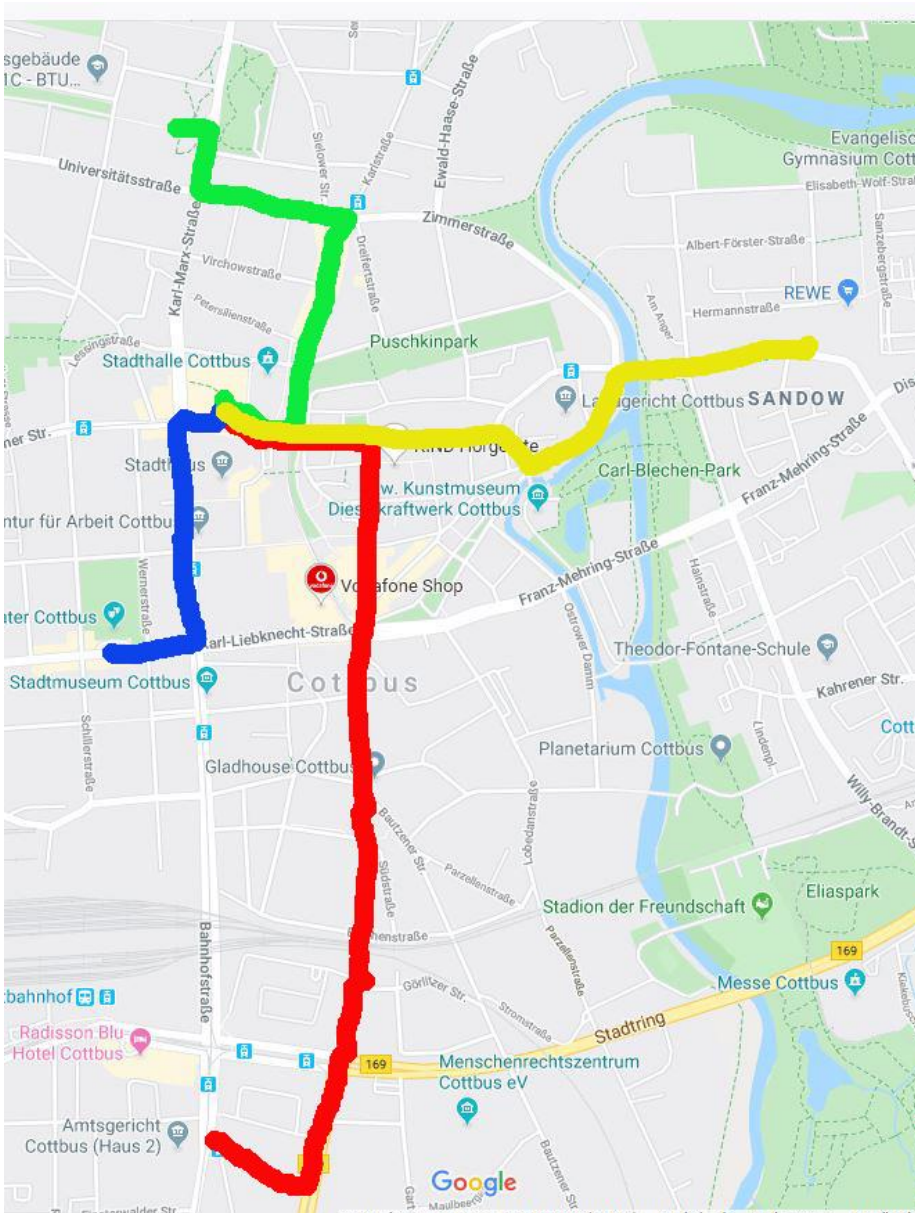




Gedenkveranstaltung anlässlich 75 Jahre Bombardierung der Stadt Cottbus am 15.02.2020

Treffpunkte für den Sternmarsch jeweils 14.15 Uhr:

- Lutherkirche, Thiemstraße
- Staatstheater Cottbus, vor dem Haupteingang Karl-Liebknecht-Straße
- BTU Cottbus-Senftenberg, vor dem Haupteingang Karl-Marx-Straße
- Sandower Wochenmarkt, Sandower Straße





15:00 Uhr Stadthallenvorplatz

Musik Gruppe „Schinkenklopfa“ mit Sängerin Julie Szelinsky
Redebeitrag Herr Gunnar Golkowski (Schauspieler, Staatstheater)
Redebeitrag Frau Marietta Tzschoppe (Bürgermeisterin der Stadt Cottbus)
Redebeitrag Frau Prof. Dr. Heike Radvan (Fachgebiet Methoden und Theorien Sozialer Arbeit, BTU Cottbus-Senftenberg)

Moderation Herr Lothar Judith (Cottbuser Aufbruch)

Begleitprogramm

(1) In der Lutherkirche:

Geläut um 11:53 Uhr, danach Ruhezeit bis 12:00 zum Nachdenken.
12-12:30 Uhr Andacht, anschließend werden Teelichter zum Gedenken angezündet.
13 Uhr Ausschank von Suppe und/oder heißen Getränken
Sammelpunkt für einen Teil des Sternmarschs um 14.15 Uhr

(2) 13:30 – 14.30 Uhr im DKW

„In Zeiten wie diesen“ – tanzwerkstatt Golde G (Grunske)

Eine Choreografie für 5 Tänzer*innen und 2 Musiker* der „tanzkompanie golde g.“ aus dem Jahr 2019 in Zusammenarbeit mit „ars momento e.V.“

„In Zeiten wie diesen“ setzt sich mit der aktuellen gesellschaftlichen Situation im Land Brandenburg auseinander: ein Nachdenken über den Begriff Heimat, im Hier und Jetzt.

Wie sehen die aktuellen Lebenssituationen der Einwohner in Brandenburg aus, welche Fragen beschäftigen den Alltag nachhaltig. Auf Grundlage von Interviews mit unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen, unabhängig von Nationalität, Religion und Herkunft setzt sich die Choreografie mit Stimmungen, Wünsche, Hoffnungen differenziert auseinander.



Ziel der choreografischen Arbeit ist es, einen Dialog anzustoßen, wie ein respektvoller Umgang zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen wachsen kann und wie rechtspopulistische Tendenzen im Öffentlichen Leben verhindert werden können.

Choreografie: Golde Grunske

Tanz: Denise Noack, Ioannis Avakoumidis, Christoph Viol, Floris Dahlgrün, Konstantinos Spyrou

Musik (live): Javid Kooravand (Setar, Viola), Konrad Jende (Sounddesign, Keyboard)

Die Teilnehmer*innen können sich in den Sternmarsch aus Sandow an der Straßenecke „Am Spreeufer“ einreihen.



(3) Das Offene Netzwerk Schmellwitz macht am 14.02. unter dem Motto „**Bunter Tee statt brauner Soße**“ Veranstaltungen auf dem Muckeplatz. Am 15.02. versammeln sich die Schmellwitzer*innen auf dem Muckeplatz, um gemeinsam nach Sandow zum Treffpunkt des Sternmarschs zu gehen.

(4) Das Fanprojekt des Jugendhilfe Cottbus e.V. zeigt am 14.02. in der Kickerstube (Mauerstr. 7) den Film "**Lauf Junge, lauf!**". Der Eintritt ist frei.



(5) 21:00 Uhr Staatstheater Cottbus

KONZERT IN DER EMPFANGSHALLE DES COTTBUSER HAUPTBAHNHOFES ANLÄSSLICH DES 75. JAHRESTAGES DER BOMBARDIERUNG VON COTTBUS

Im Gedenken an die Opfer der Bombardierung der Stadt Cottbus am 15. Februar 1945 erklingt im öffentlichen Raum der Bahnhofshalle Musik aus drei Jahrhunderten, die Hörende und Musizierende in Trauer und Nachdenken vereint. Das Zusammenwirken der beteiligten Ensembles steht dabei für den lebendigen, zugewandten Dialog, der ein „Nie wieder!“ zu Krieg, Hass und Gewalt in sich trägt.

Auf Mozarts berühmtes d-Moll-Klavierkonzert, hin- und hergerissen zwischen schroffer Dramatik und innig lyrischem Gestus, folgt das „Lux aeterna“ des Amerikaners Morten Lauridsen, dem verschiedene liturgische Texte mit Bezug auf das „ewige Licht“ zugrunde liegen. In Mendelssohns Choralkantate „Verleih uns Frieden gnädiglich“ auf einen Luther-Text mischen sich Trauer und Hoffnung – der Ausklang ist nachdenklich, doch versöhnlich.

Wolfgang Glemser – Klavier
Kammerchor der Singakademie Cottbus e.V.
Kammerchor der BTU Cottbus-Senftenberg
Kammerchor des Konservatoriums Cottbus
Philharmonisches Orchester
Dirigent: Christian Möbius

Der Eintritt ist frei.

In Zusammenarbeit mit der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg.

(6) Lesung im Obenkino am 17.02. um 18.30 Uhr.

Es wird aus dem Buch "Gott wohnt im Wedding" gelesen. Anschließend findet ein Gespräch mit der Autorin Regina Scheer statt.

Die Veranstaltung wird durch den Förderverein des Cottbuser Aufbruchs unterstützt.



Literatur&Gespräch

REGINA SCHEER
GOTT WOHT IM WEDDING
Roman

Mo 17.02. 18.30 Uhr
Nach der Lesung findet ein Gespräch mit der Autorin statt.
Eintritt: 09 € (6 € ermäßig)
Reservierungen sind unter 03591 380 24, 30 oder per E-Mail: obenkino@jablco.de möglich.

OBENKINO
in Jugendkulturen: Obel-Platz, Obelle der Jugend 16, 03058 Cottbus

Ein Haas. Ein Jahrhundert. So viele Lebensgeschichten. Alle sind sie untereinander und schicksalhaft mit dem ehemaligen roten Wedding verbunden, diesem ärmlichen Stadtteil in Berlin. Mit dem heruntergekommenen Haas dort in der Liechsterstraße. Leo, der nach 70 Jahren aus Israel nach Deutschland zurückkehrt, obwohl er das eigentlich nie wollte. Seine Enkelin Nina, die Amir liebt, der in Berlin einen Falschlimbo eröffnet hat. Laila, die gar nicht weiß, dass ihre Sinti-Familie hier einst gewohnt hat. Und schließlich die alte Gertraud, die Leo und seinen Freund Manfred 1944 in ihrem Versteck auf dem Dachboden entdeckt, aber nicht versteht hat. Regina Scheer, die großartige Erzählerin deutscher Geschichte, hat die Leben ihrer Protagonisten zu einem literarischen Epos verbunden voller Wahrhaftigkeit und menschlicher Wärme. Der Roman ist nicht nur für Weddinger ein wertvoller Fund deutscher Zeitgeschichte.

Regina Scheer, 1950 in Berlin geboren, studierte Theater- und Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität. Von 1972-1976 arbeitete sie bei der Wochenzeitschrift "Forum", deren Redaktion wegen Antirevolutionskriterien "Tendenzlos" aufgeführt wurde. Danach war sie freie Autorin von Reportagen, Essays und Liedtexten und Mitarbeiterin der Literaturzeitschrift "Temperament". Nach 1990 arbeitete sie an Ausstellungen, Filmen und Anthologien mit und veröffentlichte mehrere Bücher zur deutsch-jüdischen Geschichte. Ihr erster Roman MACHANDEL wurde mit dem „Mars-Cassens-Preis für den ersten Roman“ 2014 ausgezeichnet.


Eine Veranstaltung des Fördervereins des Jugendkulturen Obel-Platz Cottbus e.V. in der ObenKINO mit Unterstützung des Fördervereins Cottbuser Aufbruch e.V.

www.obenkino.de